

eigentlich der Ritter vom Schwerte heißen, denn Ihr sollt wissen, er besitzt ein Schwert, das ist so gefeiet, daß Derjenige, der es rechtmäßig besitzt, nie seinem Gegner unterliegen kann.“

Neuntes Kapitel.

Als der Ritter von der Lanze nach Trieso kam, erfuhr es Bugko sogleich, daß der Ritter, der die drei Riesenboten getödtet habe, in der Stadt sei, und ließ ihn vor sich rufen. Er sah ihn zuerst lange prüfend an und fragte dann: „Also Du bist es, der mir drei von meinen Boten auf der Reise ums Leben gebracht hat? Nun, nun, das kostet Dich noch einen Kampf mit Vierem von meinen Riesen! Getraust Du Dich aber nicht, einen solchen Kampf zu bestehen, so wirst Du im Wasser eräuft. Was willst Du wählen: den Tod im Kampf mit vier Riesen oder Tod im Wasser?“

„Du bietest mir eine Wahl? Wisse denn, ich bin ein Ritter, und als solcher habe ich keine Wahl. Ich muß thun, was mir die Ritterehre gebietet, und gerade hier thue ich's gern. Ich fordere von Dir als Siegespreis die Befreiung des Königssohnes und des Ritters Lodoviko. Stelle mir dafür Deine besten Kämpfer und ich will Dir zeigen, daß ein echter Ritter auch Riesen besiegen kann.“ — „Ei, ei!“ antwortete Bugko, „wir werden es morgen sehen. Da hast Du meinen Handschuh zum Pfande, daß ich Dir morgen vier von meinen Leuten schicken werde, die Dir Deinen Hochmuth wohl austreiben werden. Du sollst mit Einem nach dem Andern kämpfen, denn bei uns dürfen nie Zwei gegen Einen kämpfen. Aber der Erste wird Dich schon fertig machen, daß Dich nicht nach dem Zweiten gelüsten wird.“ — „Und ich schwöre Dir,“ versetzte der Ritter, „daß ich sie vom Ersten bis zum Letzten so durchklopfen werde, daß sie für ihr ganzes Leben genug daran haben sollen.“ — „Das wollen wir doch sehen!“ rief Bugko und stampfte mit dem Fuße, daß der ganze Saal davon erzitterte. Der Ritter von der Lanze ging hierauf vor die Stadt und legte sich dort unter einem Lindenbaum zur Ruhe, wo er bis zum Anbruch des Tages ohne Sorge schlief.

Früh am Morgen hatten sich schon viele Leute aus der Stadt um den Kampfplatz gesammelt, denn man war begierig zu sehen, wie der fremde Ritter von den Kämpfern besiegt werden würde. Da verbreitete sich bald eine Unruhe und eine gespannte Erwartung unter der Menge, denn Bugko war mit den vier Kämpfern im Anzuge. „O wehe!“ rief